

Vom Apéro bis zur ausgelassenen Polonaise

Mit Schwung, Charme und bester Stimmung ging Ende Mai die 128. Generalversammlung der Genossenschaft Aagena über die Bühne. Für den musikalischen Höhepunkt sorgte im Laufe des Abends Maja Brunner.

Aadorf – Informativ, unterhaltend und schwungvoll präsentierte sich Ende Mai die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Aagena. Bereits beim Apéro, der dank des prächtigen Sommerwetters auf dem Gemeindeplatz abgehalten werden konnte, wurde gelacht, angestossen und rege diskutiert. Das schweizerische Bergland Trio heizte die gute Stimmung noch zusätzlich auf. Im stilvoll mit wohlriechenden Gewürzkräutern dekorierten Gemeindesaal verwöhnte anschliessend das Restaurant & Hotel Heidelberg die Gäste mit einem feinen Nachtessen. Gut gelaunt und bestens verpflegt widmeten sich die 191 stimmberechtigten Genossenschafterinnen und Genossenschafter danach der speeditiv und informativ durchgeführten 128. Generalversammlung der Aagena.

«In den Fängen» von Trump

«Die Politik von Donald Trump setzt auch die Schweizer Pharmaindustrie durch Forderungen nach niedrigen Medikamentenpreisen in den USA und angedrohte Zölle unter Druck. Medikamentenpreise in der Schweiz könnten steigen. Die Politik wehrt sich dagegen, was passiert, steht noch in den Sternen», informierte Aagena-Genossenschaftspräsident Peter Baumgartner in seinem Jahresbericht. Im letzten Geschäftsjahr ging es um das Aufrechterhalten der guten Finanzlage, die Anpassung des Geschäftsbetriebes an neue Bedingungen sowie um die Weiterführung des Projekts Schützenstrasse. Ferner standen die Umsetzung der neuen Datenschutzbestimmungen und die Einführung einer ordentlichen Revisionsstelle im Fokus. Per Ende 2025 weist der Mitgliederbestand total 867 inklusive fünf Firmenmitgliedern auf. «Wir sind weitergewachsen, so darf die Aadorf Apotheke Drogerie im letzten Jahr den höchsten Umsatz der Geschichte verbuchen», vermeldete Baumgartner stolz. Die Anzahl der Impfungen steigt weiter an, jährlich werden mehrere hundert Impfungen verabreicht. Nicht lieferbare



Das engagierte Team der Aagena-Verwaltung sieht positiv in die Zukunft.

Bilder: zvg

Medikamente und teurere Therapien stehen immer noch im Fokus. Mit einem Betriebserfolg von 198'372 Franken blicke man weiterhin positiv in die Zukunft, betonte Baumgartner, der sich beim bewährten Team unter Leitung von Markus Schurr für die hervorragende Arbeit bedankte. Sein Dank ging auch ans Verwaltungsteam und an alle, die zum erfolgreichen Gesamtergebnis beigetragen haben.

Wenn alle am gleichen Strang ziehen, verliert niemand

Mit 28 Neukunden und rund 100 verkauften Abos darf auch die Ludothek auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Kundenstamm im Vergleich zum Vorjahr ist zwar leicht rückläufig, aber mit 2400 verliehenen Spielsachen und Spielen immer noch auf hohem Niveau. Peter Baumgartner informierte über verschiedene Aktivitäten, wie den Besuch der Kindergärtler sowie gutbesuchte Spielabende. Im Jahr 2025 weist die Ludothek ein kleines Defizit von 5'683 Franken aus. Ferner orientierte er über das geplante

Wandbild an der Ostseite des Gebäudes an der Schützenstrasse, das in letzter Instanz auch vom Kanton Thurgau abgelehnt wurde. Im Liegenschaftsbereich standen Renovationen und Umbauten an der Schützenstrasse im Fokus. Adrian Frank präsentierte aussagekräftige Bilder einer komplett sanierten Wohnung und berichtete über weitere bauliche Anpassungen an der Südseite des Gebäudes. «Die geplanten Terrassen haben einige Diskussionen bezüglich der Statik ausgelöst, es laufen Abklärungen», informierte er. Die Einnahmen des Verkaufs eines kleinen Weges von der Käsern- zur Bahnhofstrasse an die Raiffeisenbank, werden in die neuen Terrassen investiert, teilte Frank weiter mit. Spannende Details gab es zur Solaranlage, die mit jährlich 40 Megawatt viel Strom erzeugt. Eine Zusammenarbeit mit dem Barone mache eventuell Sinn. Das sei kein Deal, Strom gegen Pizza, warf Andreas Marti humorvoll ein. Positiv ging es auch mit den von Marco Della Rosa präsentierten Jahreszahlen weiter. Mit einem Betriebsertrag von 5'733 Millionen

Franken lässt die Aadorf Apotheke Drogerie den Traum der sechs Millionengrenze weiterleben, meinte der optimistische Finanzchef. «Apotheke, Ludothek und Liegenschaften weisen einen Unternehmenserfolg von 239'443 Franken aus, fast doppelt so viel wie im Vorjahr», freut sich Della Rosa. Jahresbericht, Rechnung und die neuen Statuten wurden einstimmig angenommen.

Ehrungen und Verabschiedungen

Mit wertschätzenden Dankesworten wurde Markus Schurr, Apotheke/Drogerie-Geschäftsführer, für sein grosses Fachwissen und die effiziente und angenehme Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren geehrt. In Abwesenheit wurde Michaela Geiser, Ludothek, für fünf Jahre verdankt. Andreas Marti bringt es als Aagena-Vize-Präsident und ausgewiesenes Kommunikationstalent ebenfalls auf 20 Jahre. Peter Baumgartner ehrte seinen den Versammlungsabend souverän moderierenden Verwaltungskollegen für sein gutes Netzwerk und seinen grossen Ideen Reichtum. Aufgrund gesetzlicher

Vorgaben musste die Aagena eine ordentliche Revisionsstelle einsetzen. Die Verwaltung hat sich für die Eisele & Partner Treuhand AG Winterthur entschieden. Das zog eine durch Entress Wenger Partner Advokatur Aadorf, überarbeitete Statutenanpassung, die kurz thematisiert wurde, mit sich. So wurden Paul Rupper für 20 Jahre kompetente Revisionstätigkeit, Reto Kindhauser für acht Jahre und Marion Würthele für drei Jahre geehrt, verdankt und verabschiedet.

Temperamentvoller Ausklang

Moderations-Naturtalent Andreas Marti konnte im Unterhaltungsteil seine immense Vorfreude auf den musikalischen Höhepunkt mit der Sängerin und Schauspielerin Maja Brunner nicht verbergen. Mit Temperament, Humor und beeindruckendem Gesangstalent brachte diese den Saal mit altbekannten Ohrwürmern, mit Pop- und Rockmusik zum Mitschunkeln, Tanzen und schliesslich sogar zu einer ausgelassenen Polonaise. Charismatisch mischte sich die bekannte Künstlerin unters lachende Publikum, wo sie ihre Opfer frischfröhlich unter die Lupe nahm. Die Stimmung im Gemeindesaal hätte nicht besser sein können, der fröhliche Abschluss einer ordentlichen GV, in der es nicht nur um Zahlen ging, sondern zudem auch die Gemeinschaft förderte. Ein schönes Zeichen in der heutigen Zeit.

Christina Avanzini ■



Peter Baumgartner (rechts) ehrte Markus Schurr für 20-jähriges Engagement.